

Haushaltskonsolidierung 2025 ff.;
Beteiligung des Sozialreferats
am Einzug von 1.150 unbesetzten Stellen (VZÄ)

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 17022

Bekanntgabe in der gemeinsamen Sitzung des Kinder- und Jugendhilfeausschusses
und des Sozialausschusses vom 15.07.2025
Öffentliche Sitzung

Kurzübersicht
zur beiliegenden Bekanntgabe

Anlass der Bekanntgabe	Gemäß der Sitzungsvorlage „Beteiligung des Personalhaushalts an der Haushaltskonsolidierung 2025 ff. (Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 15138)“ der Vollversammlung vom 18.12.2024 wurde eine stadtweite Stellenplanbereinigung in Höhe von 1.150 VZÄ beschlossen.
Inhalt der Bekanntgabe	Information über den Einzug der jeweiligen Stellen im Sozialreferat
Gesucht werden kann im RIS auch nach	Haushaltskonsolidierung
Ortsangabe	-/-

**Haushaltskonsolidierung 2025 ff.;
Beteiligung des Sozialreferates
am Einzug von 1.150 unbesetzten Stellen (VZÄ)**

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 17022

3 Anlagen

**Bekanntgabe in der gemeinsamen Sitzung des Kinder- und Jugendhilfeausschusses
und des Sozialausschusses vom 15.07.2025**
Öffentliche Sitzung

I. Vortrag der Referentin

Gegenstand der Bekanntgabe ist die Umsetzung des Beschlusses „Beteiligung des Personalhaushalts an der Haushaltskonsolidierung 2025 ff. (Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 15138)“ der Vollversammlung vom 18.12.2024.

Im Rahmen dieses Beschlusses wurde eine stadtweite Stellenplanbereinigung in Höhe von 1.150 unbesetzten Vollzeitäquivalenten (VZÄ) aufgrund der Haushaltskonsolidierung im Stadtrat beschlossen. Für jedes Referat wurde – entsprechend dem in der Beschlussfassung festgelegten Verfahren – das jeweilige Stellenkontingent ermittelt, das reduziert werden soll.

Die Entscheidung über die konkrete Auswahl der Stellen, die innerhalb des jeweiligen Kontingents eingespart werden, liegt in der Verantwortung des entsprechenden Fachreferats.

Mit dieser Bekanntgabe informiert das Sozialreferat über die betroffenen Stellen. Insgesamt sind im Sozialreferat 178,9 Stellen einzuziehen.

In der Anlage 1 sind die einzelnen Stellen dargestellt. Eine formale Prüfung durch das Personal- und Organisationsreferat ist im Vorfeld erfolgt.

Abstimmung mit den Querschnitts- und Fachreferaten

Gegenstand der Bekanntgabe ist – wie einleitend genannt – die Umsetzung des Beschlusses der Vollversammlung vom 18.12.2024. Zwar liegt die Entscheidung über die konkrete Auswahl der Stellen beim jeweiligen Fachreferat. Gleichwohl hat das Sozialreferat die Bekanntgabe aus Gründen der Transparenz an die Gleichstellungsstelle für Frauen und die Koordinierungsstelle zur Gleichstellung von LGBTIQ* übermittelt.

Die Stellungnahme der Gleichstellungsstelle ist als Anlage 2 beigelegt. Dazu teilt das Sozialreferat Folgendes mit:

Zur Umsetzung des o.g. Stadtratsauftrages wurde im Sozialreferat zwischen der Referatsleitung, allen Amtsleitungen sowie der Personalvertretung eine gemeinsame Vorgehensstrategie entwickelt und vereinbart. Diese betrifft auch das Stadtjugendamt und das Jobcenter, die im Schreiben der Gleichstellungsstelle explizit genannt werden. Zum Einzug wurden unbe-

setzte Stellen, noch nicht geschaffene Stellen sowie aktuell noch besetzte Stellen, die bis zum Einzug frei werden, gemeldet.

Aufgrund der aktuellen Haushaltssituation sowie des vorherrschenden Fachkräftemangels wäre eine Besetzung dieser Stellen nicht bzw. nur im Einzelfall möglich gewesen.

Den verantwortlichen Führungskräften einschließlich der Referatsleitung ist sehr bewusst wie belastend die Situation in vielen Fachbereichen aufgrund der Haushaltslage ist und es wird sich weiterhin intensiv dafür eingesetzt, dass eine handlungsfähige Besetzungsquote in den Bereichen erhalten wird, die für die Verhinderung einer unmittelbaren Gefahr für Leib und Leben nötig ist.

Aus diesem Grund beschäftigt sich das Sozialreferat intensiv mit dem Thema Aufgabenkritik, das zum aktuellen Zeitpunkt noch nicht abgeschlossen ist. In diesem Kontext werden Prozesse und Abläufe im Sozialreferat hinterfragt mit dem Ziel, auch in der aktuellen herausfordernden Zeit handlungsfähig zu bleiben. Es ist noch nicht absehbar, in welchen Bereichen/Aufgaben es zu Einschnitten kommen kann, die sich unter Umständen auch bei den Münchner Bürger*innen bemerkbar machen werden.

Der Forderung, entstehende Lücken, die das stadtgeseftliche und das Verwaltungs-Gefüge nachweislich destabilisieren, aufzufangen oder zu vermeiden, kommt das Sozialreferat durch sein gemeinschaftliches und verantwortliches Handeln nach.

Die Stellungnahme der Koordinierungsstelle zur Gleichstellung von LGBTIQ* ist als Anlage 3 beigefügt. Ergänzend teilt das Sozialreferat hierzu Folgendes mit:

Die Stellen für die Bereiche Jungen*, Mädchen*, sexuelle und geschlechtliche Identität, migrationsgesellschaftliche Diversität und Menschen mit Behinderung sind auch nach stadtweitem Stelleneinzug mit jeweils einer Stundenanzahl von 19,5 Stunden im Stellenplan ausgestattet.

Insgesamt umfasst die Personalstärke von GIBS auch nach Einzug der gemeldeten Kapazitäten weiterhin mindestens die Gesamtstundenzahl, die durch den Stadtrat beschlossen wurde.

Anhörung des Bezirksausschusses

In dieser Beratungsangelegenheit ist die Anhörung des Bezirksausschusses nicht vorgesehen (vgl. Anlage 1 der BA-Satzung).

Eine rechtzeitige Zuleitung der Vorlage an die Gremiumsmitglieder nach Nr. 5.6.2 Abs. 1 der AGAM war wegen der vorgegebenen Terminsetzung zur Abstimmung der Stelleneinzugslisten zwischen Fachreferaten und dem Personal- und Organisationsreferat nicht möglich. Die Behandlung im heutigen Ausschuss ist aufgrund der steuernden Vorgabe des Personal- und Organisationsreferates zur Information des Stadtrats durch eine Bekanntgabe in den jeweiligen Fachausschüssen im Sitzungszyklus vor der Sommerpause (konkret Juli 2025) erforderlich.

Der Korreferentin, Frau Stadträtin Nitsche, den Verwaltungsbeirat*innen, Frau Stadträtin Gökmenoğlu, Frau Stadträtin Hübner, Frau Stadträtin Odell, Frau Stadträtin Gaßmann, der Stadtkämmerei, dem Revisionsamt, dem Personal- und Organisationsreferat, der Gleichstellungsstelle für Frauen, dem Sozialreferat Fachstelle für migrationsgesellschaftliche Diversität, dem Migrationsbeirat, dem Seniorenbeirat und dem Behindertenbeirat ist ein Abdruck der Sitzungsvorlage zugeleitet worden.

II. Bekanntgegeben

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Die Vorsitzende

Die Referentin

Verena Dietl
3. Bürgermeisterin

Dorothee Schiwy
Berufsm. Stadträtin

III. Abdruck von I. mit II. über Stadtratsprotokolle (D-II/V-SP)

an das Direktorium – Dokumentationsstelle
an das Revisionsamt
z. K.

IV. Wv. Sozialreferat

1. Die Übereinstimmung des vorstehenden Abdrucks mit der beglaubigten Zweitschrift wird bestätigt.
2. An das Personal- und Organisationsreferat
An die Gleichstellungsstelle für Frauen
An den Seniorenbeirat
An den Behindertenbeirat
An das Sozialreferat/Fachstelle für migrationsgesellschaftliche Diversität

z. K.

Am